

DEUTSCHES

HANDWERKSBLATT

SPEZIAL

DACH+HOLZ International

№
04
22

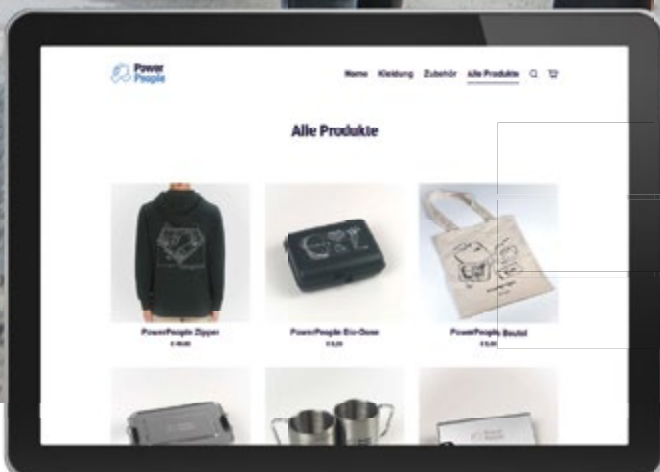




POWER-SHOPPEN FÜR POWER PEOPLE



JETZT
ENTDECKEN
powerpeople.digital



COOLE T-SHIRTS, LÄSSIGE HOODIES,
NÜTZLICHE DINGE FÜR DEN ARBEITSALLTAG
UND VIELES MEHR...



INHALT

S. 4-5 Editorial

S. 6-7 DACH+HOLZ 2022 Wissen & Erlebnis

S. 8-9 Messebotschafterin Sabrina Simon

S. 10-11 Messebotschafter Réne Gößling

S. 12-13 Glücklich und erfolgreich Frauen im Bauhandwerk

S. 14-15 Die Besten erleben Zimmerer-EM

S. 16-17 Gut zu wissen

S. 18 Köln – Mit viel Jefeöl



Foto: © GHM

IMPRESSUM

DEUTSCHES

HANDWERKSBLATT

SPEZIAL
DACH+HOLZ International

Amtliches Organ der aufgeführten Handwerkskammern sowie satzungsgemäßes Mitteilungsblatt von Handwerk.NRW und Kreishandwerkerschaften, Innungen und Fachverbänden.

ZEITUNGS-AUSGABE für die Handwerkskammern Düsseldorf, Dortmund, Koblenz, zu Köln, Münster, Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, der Pfalz, Rheinland, des Saarlandes, Südwestfalen und Trier

MAGAZIN-AUSGABE für die Handwerkskammern Cottbus, Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg, zu Leipzig, Ostmecklenburg-Vorpommern, Potsdam

VERLAG

Verlagsanstalt Handwerk GmbH
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Tel.: 0211/390 98-0, Fax: 0211/390 98-79
info@verlagsanstalt-handwerk.de

Verlagsleitung:

Dr. Rüdiger Gottschalk
Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Andreas Ehlert
Vorsitzender des Redaktionsbeirates:
Jens-Uwe Hopf

REDAKTION

Postfach 10 29 63, 40020 Düsseldorf
Tel.: 0211/390 98-47, Fax: 0211/390 98-39
Internet: www.handwerksblatt.de
info@handwerksblatt.de
Redaktion: Brigitte Klefisch

GESTALTUNG

Marvin Lorenz

ANZEIGENVERWALTUNG

WWG Wirtschafts-Werbe GmbH
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Anzeigenleitung: Michael Jansen
Tel.: 0211/390 98-85, Fax: 0211/30 70 70
jansen@verlagsanstalt-handwerk.de
Anzeigenpreisliste Nr. 56 vom 1. Januar 2022

Das Deutsche Handwerksblatt informiert als amtliches Organ von 16 Handwerkskammern nahezu jeden dritten Handwerksbetrieb in Deutschland und erscheint als Zeitung 18-mal jährlich, als Magazin 11-mal jährlich.

Bezugspreis jährlich 30 Euro einschließlich 7 Prozent Mehrwertsteuer und Portokosten. Für Mitglieder der Handwerkskammern ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder im Falle höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen müssen aus postalischen Gründen spätestens zwei Monate vor Jahresende beim Verlag vorliegen.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen, Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung von Verlag, Redaktion oder Kammern wieder, die auch für Inhalte, Formulierungen und verfolgte Ziele von bezahlten Anzeigen Dritter nicht verantwortlich sind.

» Editorial

Endlich sehen wir uns wieder! Nutzen Sie Ihren Besuch auf der Messe und informieren Sie sich über die Entwicklungen und Trends im Holzbau. Am Stand von Holzbau Deutschland in Halle 8 erhalten Sie Informationen aus Bildung, Forschung, Entwicklung, Technik und Betriebswirtschaft. Im Gespräch mit anderen HolzbauunternehmerInnen können Sie aktuelle Chancen und Herausforderungen diskutieren und sich über die Digitalisierung und Fachkräftegewinnung im Holzbau austauschen.

In 2022 erwartet Sie ein ganz besonderer Höhepunkt: Die Timber Construction European Championships finden nach 1994, 1996 und 2012 wieder in Deutschland, und zwar in Halle 7 des Kölner Messegeländes statt. Erleben Sie die europäischen Zimmerer im Wettstreit um die Besten ihres Handwerks.

Bei der Zimmerer-EM 2018 in Luxemburg hatte das deutsche Team den Titel für die beste deutsche Mannschaft errungen. Auch der Titel für den besten europäischen Zimmerergesellen ging nach Deutschland: Der Zimmerergeselle Alexander Bruns holte damals Gold, Silber ging an den Schweizer Rafael Bieler und



Foto: © Robert Pehlke

Peter Aicher

Lukas Nafz aus Baden-Württemberg errang die Bronzemedaille. Nutzen Sie die Chance, die einzigartige Wettbewerbsatmosphäre hautnah zu erleben!

Ihr Peter Aicher

Vorsitzender von Holzbau Deutschland – Bund Deutscher Zimmermeister im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes und Präsident Timber Construction Europe

Dieses Mal steht die Messe unter ganz besonderen Vorzeichen. Wir sind trotzdem voller Vorfreude und neugierig auf das, was uns im Juli 2022 in Köln erwartet: Innovationen bei Materialien und Geräten, digitale Unterstützung durch neue Apps und Software-Lösungen, aber auch Wissenswertes im Bereich der Gebäudebegrünung. Neben Maßnahmen zur energetischen Sanierung ist ein Mehr an Grün in Städten unabdingbar und ein wesentlicher Beitrag zur Klimawende. Die Messe zeigt, was Gründächer so alles leisten.

Auch Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit sind wichtige Themen auf der Messe-Agenda: Zwar sind 2020 die Arbeitsunfälle in der Bauwirtschaft insgesamt zurückgegangen, die Unfälle mit tödlichen Folgen allerdings gestiegen. Hier dürfen wir in unseren Bemühungen nicht nachlassen.

Daher freue ich mich sehr, dass wir auch 2022 gemeinsam mit der BG BAU und mit dem Partner-Trägerverband Holzbau Deutschland auf einem Stand auftreten.

Wir erwarten Sie auf einer spannenden und innovativen DACH+HOLZ International, die einzige Fachmesse weltweit, die das gesamte Spektrum rund um die Gebäudehülle abdeckt!

Ihr Dirk Bollwerk

Präsident des Zentralverbands des Deutschen Dachdeckerhandwerks



Dirk Bollwerk

Foto © Robert Pehlke



DACH+HOLZ International 2022: Wissenstransfer mit Erlebnischarakter

*Die **DACH+HOLZ International 2022** findet vom **5. bis 8. Juli** in **Köln** statt. Mit der einmaligen Verlegung in den Sommer wird der Treffpunkt für Dachdecker, Zimmerer und Bauklempner/-spengler zu einem **Branchenevent** mit vielen **neuen Highlights** und noch mehr **Erlebnischarakter**.*

»Der Termin im Juli ermöglicht nicht nur eine verlässlichere Planung für alle Messebeteiligten. Es bieten sich neue Möglichkeiten, wie zum Beispiel zusätzliche Action-Areas von Ausstellern auf dem Freigelände und ein Sommerprogramm mit viel Wow-Effekt«, sagt Messeleiter Robert Schuster. »Auch im Juli bleibt die DACH+HOLZ International Deutschlands größtes Branchenhighlight 2022.« Gemeinsam mit den Ausstellern, Verbänden und Partnern bietet die Sommer-Edition viel Erlebnischarakter. »Nirgendwo anders kann man sich in ungezwungener Atmosphäre austauschen, über den eigenen Tellerrand schauen und dabei neue Erfahrungen bei dem bunten Rahmenprogramm sammeln«, freut sich Robert Schuster, dass mit der Sommerausgabe ein guter Anlass für Handwerksbetriebe geboten ist, ihren Betriebsausflug nach Köln zu verlagern.

Zimmerer-Europameisterschaft

Europas Beste treffen sich in Köln. Die Europameisterschaft der Zimmerer wurde ebenfalls verschoben

und findet im Juli parallel zur Messe statt. In Halle 7 kann sich das Messepublikum Europas Nachwuchstalente live bei der Arbeit anschauen und für sein Lieblingsteam mitfiebern. Die Kandidaten bauen anspruchsvolle Dachstuhlmodelle und demonstrieren den fachgerechten Umgang mit Holz. Für die Planung bis zur Ausarbeitung des Modells haben die Gesellen 22 Stunden Zeit: von Dienstagfrüh, 5. Juli, bis Donnerstagabend, 7. Juli. Als Höhepunkt der DACH+HOLZ International werden die Europameister am Freitag, 8. Juli gekürt.

Neu: STIHL TIMBERSPORTS® Show

Action pur! Auf ein weiteres spektakuläres Event darf sich das Messepublikum freuen: Die STIHL TIMBERSPORTS®, die Königsklasse im Sportholzfällen findet an den vier Messetagen auf dem Freigelände statt. In verschiedenen Disziplinen treten Athleten auf hohem sportlichem Niveau gegeneinander an und führen ihr Kräfteressen mit messerscharfen Äxten, Hand- sowie Motorsägen vor. Neben Kraft sind Präzi-



Die DACH+HOLZ International 2022 findet vom 5. bis 8. Juli auf dem Messegelände Köln statt.

Weitere Informationen sind erhältlich unter

www.dach-holz.com

sion und die richtige Technik bei den Ausführungen entscheidend. Wer Hand anlegen und Sägetechniken ausprobieren möchte, sollte sich das Zuschauersägen vor Ort nicht entgehen lassen.

Rahmenprogramm

Networking großgeschrieben. Die DACH+HOLZ International versammelt alle Macher der Branche zu einem großen Networking. So widmet sich das Forum an jedem Messetag einem unterschiedlichen Schwerpunktthema: Während Nachwuchs, Influencer und Betriebsinhaber sich am 5. Juli über die Zukunft ihrer Gewerke austauschen, rückt das Forum am 6. Juli die Macherinnen des Dachdecker- und Zimmererhandwerks und ihre Erfolgsstorys ins Rampenlicht. Am Messedonnerstag, 7. Juli, drehen sich die Vorträge und Diskussionsrunden rund um Technik, Digitalisierung und Innovationen der Branche. Themen zum Baustoff Holz und die Zukunft des Bauens werden am Messefreitag, 8. Juli großgeschrieben: An dem Tag erläutern Experten, welche Chancen und Risiken der Klimawandel für einzelne Handwerksbetriebe birgt und wie die Folgen bewältigt werden können. Praxis-Tipps und erfolgreiche Beispiele aus dem Handwerk runden das Forumsprogramm ab. Zudem lädt die DACH+HOLZ International am Donnerstag, 7. Juli zu einem großen Branchenabend ein.

Interaktive Schau der BG BAU:

Ebenfalls viel Interaktion bietet der Gemeinschaftsstand von BG BAU, dem Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) und von Holz-

»Der Termin im Juli ermöglicht neue Möglichkeiten, wie zum Beispiel zusätzliche Action-Areas.«

Robert Schuster, Messeleiter

bau Deutschland an. »Der Sommer kann kommen«, lädt ZVDH-Präsident Dirk Bollwerk die Branche in die Domstadt ein. »Endlich wieder Materialien anfassen und Geräte ausprobieren.« Ein wichtiger Aspekt auch für für Peter Aicher, Vorsitzender von Holzbau Deutschland: »Der Holzbau entwickelt sich rasant. Forschung und Entwicklung haben den positiven Trend pro Holzbau entscheidend geprägt. Die »Dach+Holz« ist als Branchentreff hervorragend geeignet, Entwicklungen zu erörtern.« Hier erlebt das Messepublikum die Welt des Arbeitsschutzes hautnah – auf einer Baustelle mit Haus, Gerüst und Kran. Dabei wird anhand unterschiedlicher Gefahrensituationen und praxisnaher Lösungen demonstriert, wie sicheres Arbeiten funktioniert. »Mit kühlem Kopf nach oben« lautet dabei das Motto. Die BG BAU zeigt gemeinsam mit den Partnern, wie sich durch Vormontage am Boden Absturzunfälle vermeiden lassen: von der Vorfertigung der Dachelemente am Montage-tisch bis hin zum Aufsetzen auf das Haus mithilfe des Krans. Dank VR-Brille können Standbesucherinnen und -besucher außerdem in eine virtuelle 360°-Umgebung eintauchen und die Vorteile der Vormontage dort eigenständig und interaktiv erkunden.

Messebotschafterin Sabrina begeistert den Nachwuchs

Die **Zimmerin Sabrina Simon** (23 Jahre, Damscheid) wirbt gemeinsam mit Réne Gößling als Messebotschafter für die DACH+HOLZ International. In einem Gespräch mit DHB Special erzählt die Handwerkerin, wie es ist, **als Frau im Zimmererhandwerk** tätig zu sein, und warum sie **Messebotschafterin** geworden ist.

DHB: Wann und wie hast Du den Weg ins Zimmererhandwerk gefunden?

SABRINA: 2017 habe ich eine Ausbildung als Estrich-Legerin angefangen. Ich war die Einzige, die den Beruf im Umkreis lernen wollte, deshalb kam ich in die Zimmerer-Klasse der Berufsschule. Dort habe ich mich immer mehr für den Zimmerer-Beruf interessiert. Mein Fachlehrer meinte, ich sollte mich trauen und ein Praktikum zum Reinschnuppern absolvieren. So kam der erste Kontakt zur Firma Holzbau Schink in Niederburg, dem Betrieb, in dem ich meine Ausbildung abgeschlossen habe und als Zimmerergesellin seit Juli 2020 tätig bin.

DHB: Das heißt, Du hattest als Frau im Zimmererhandwerk gar keine Schwierigkeit, Deinen Arbeitgeber von Deinem Können zu überzeugen?

SABRINA: Mein Chef und meine Kollegen waren überhaupt nicht abgeschreckt, als ein Mädels vor ihnen stand. Ich bin zwar die erste und einzige Zimmerin in diesem Betrieb. Aber ich wurde von allen Kollegen sehr gut ins Team aufgenommen und es herrscht ein sehr respektvoller Umgang untereinander.

DHB: Wie reagiert der Kunde bei der ersten Kontaktaufnahme auf der Baustelle? Ist es als Zimmerin schwierig,

die Kundschaft zu überzeugen, dass Du die Arbeit genauso gut kannst wie Deine männlichen Kollegen?

SABRINA: Bisher habe ich auch nur positive Erfahrungen gemacht. Kunden wie Bauherren sind am Anfang erstaunt und fragen oft, wie ich auf den Beruf gekommen bin. Aber meistens sind sie begeistert und positiv überrascht. Es kommt ja wirklich selten vor, Handwerkerinnen auf einer Baustelle arbeiten zu sehen!

DHB: Du hattest also keine Schwierigkeit, Dich als Frau in einer von Männern dominierten Arbeitswelt zu integrieren?

SABRINA: Dumme Sprüche oder komische Blicke gibt es schon ab und an – aber eher von anderen Handwerkern auf größeren Baustellen. Ich lasse mich aber nicht einschüchtern, versuche, offen damit umzugehen und clever zu kontern.

DHB: Dein Gesicht ist im Handwerk bereits bekannt: 2020 warst Du Kalender-Star bei Germany's Power People. Hier werden selbstbewusste Handwerker:innen vorgestellt, die stolz auf ihren Beruf sind. Warum willst Du andere für Dich und Deinen Beruf begeistern?

SABRINA: Weil ich stolz bin, Gesellin in einem traditionellen und vor allem interes-

santen Beruf zu sein. Ich möchte zeigen, wieviel Spaß die Arbeit macht und wie der Beruf einem liegen kann. Und ich möchte viele Jugendliche mit meiner Begeisterung anstecken und motivieren, in einen Handwerksberuf zu schnuppern.

DHB: Warum ist es Dir wichtig, die DACH+HOLZ mit Deinem Gesicht zu repräsentieren?

SABRINA: Als Ausbildungsbotschafterin der Handwerkskammer Koblenz gehe ich in Schulklassen, auf Schulevents und Veranstaltungen in der Region, um Jugendlichen das Handwerk zu präsentieren, sie neugierig zu machen und ihnen Praktikumsplätze in Handwerksbetrieben zu vermitteln. Ich bin stolz auf mein Handwerk, habe Freude und Spaß an meinem Beruf und bin davon überzeugt, dass man mir es ansieht. Diese Begeisterung und spannende Themen aus der Handwerkerwelt möchte ich als Messebotschafterin vermitteln.

DHB: Was möchtest Du als Botschafterin der Messe der Community der DACH+HOLZ sagen?

SABRINA: Sie sollen unbedingt in die Themen und Angebote der Messe hineinschnuppern. Es gibt viele Themen im Handwerk, die man von außen nicht in der Tiefe mitbekommt – wie zum Beispiel,



Foto: © GHM

wie nachhaltig manche Baustoffe geworden sind oder welche Neuheiten es auf dem Markt gibt. Die DACH+HOLZ International ermöglicht einen Blick über den eigenen Tellerrand und den sollte sich kein Zimmerer entgehen lassen.

DHB: Worauf freust Du Dich besonders auf der Messe? Für welche Themen interessierst Du Dich und was erwartest Du von Deinem Messebesuch?

SABRINA: Ich freue mich wahnsinnig darauf, neue Kollegen aus der Branche kennenzulernen, mich mit ihnen auszutauschen und Produktneuheiten, zum Beispiel im Bereich Dämmstoffe und ökologische Bauweise zu entdecken. Ich bin gespannt, was ich von Ausstellern, Experten und Besuchern auf der Messe erfahren werde und kann den Termin im Juli kaum erwarten!

»Ich bin stolz, Gesellin in einem traditionellen und vor allem interessanten Beruf zu sein. Ich möchte zeigen, wie viel Spaß die Arbeit macht und wie der Beruf einem liegen kann.«





Der Austausch ist für alle ein Bonus

Réne Gößling ist **Messebotschafter** der diesjährigen **DACH+HOLZ International**. Nachdem die Messe verschoben werden musste, kann es der 30-Jährige **kaum abwarten**, für sein Gewerk die **Werbetrommel zu rühren**.

DHB: Wie hast Du den Weg ins Dachdecker-Handwerk gefunden? Woher kommt Deine Leidenschaft für den Beruf?

RENÉ: Über Umwege! Ich habe verschiedene Praktika gemacht – alle im Handwerk – und letztendlich eins im Dachdeckerhandwerk, was mir am meisten gefallen hat. Die Ausbildung habe ich im Jahr 2012 abgeschlossen. Ich finde es immer wieder toll zu sehen, was man am Ende des Tages mit seinen Händen geschaffen hat. Mein Bruder ist ebenfalls gelernter Dachdecker, was reiner Zufall ist. In den letzten Jahren habe ich mich auf die Spenglerei spezialisiert. Die Kreativitätsmöglichkeiten und die Vielfalt in diesem Fachgebiet finde ich sehr bereichernd.

DHB: Was macht Dich dabei besonders stolz?

RENÉ: Man muss mit vielen unterschiedlichen Materialien arbeiten können und einige Techniken beherrschen. Vor kurzem habe ich eine geschwungene Gaube mit Winkelstehfalz verkleidet und bin richtig stolz auf das Ergebnis. Das war für mich eine spannende neue Herausforderung, weil ich mich seit zwei Jahren auf Spengler-Arbeiten konzentriere und das auch mit Herz und Seele tue. Diese Leidenschaft kann ich tagtäglich im Betrieb, der Dach Dörr GmbH aus Hagen, ausleben. Dort bin ich seit drei Jahren als Dachdecker tätig. Ich versuche auch, mich in der Spenglerei immer weiter auszubilden, Lehrgänge bei Herstellern zu besuchen und mich somit weiterzuentwickeln.

DHB: Warum ist es Dir wichtig, die DACH+HOLZ mit Deinem Gesicht zu repräsentieren?

RENÉ: Mir ist es als Messebotschafter sehr wichtig, die Jugendlichen dazu zu animieren, einen Handwerksberuf auszuprobieren. Zwei Freunde von mir haben ihr Studium unterbrochen, um Gasinstallateur und Elektrotechniker zu werden. Sie befinden sich gerade in der Ausbildung und fühlen sich total wohl in ihren Berufen. Man arbeitet mit seinen Händen, kann kreativ sein und steht ständig vor neuen Aufgaben, denn keine Baustelle ist wie die andere.

DHB: Was möchtest Du als Botschafter der Messe der Community der DACH+HOLZ sagen?

RENÉ: Auch Betriebsinhaber sollten versuchen, mehr auf sich und das Handwerk aufmerksam zu machen, um junge Leute für sich und die Branche zu begeistern. Meiner Meinung nach ist die Kommunikation über soziale Netzwerke heutzutage enorm wichtig. Hier kann man Einblicke in die Arbeit geben. Das ma-

chen mittlerweile einige Betriebe, die das Potenzial bereits erkannt haben. Sie drehen zum Beispiel Videos oder kurze Spots, in denen sie ihren Berufsalltag widerspiegeln. Hiermit können sich Jugendliche konkreter vorstellen, wie der Beruf und dessen Erfolgsperspektiven aussehen.

DHB: Worauf freust du Dich besonders auf der Messe? Für welche Themen interessierst du Dich und was erwartest Du von Deinem Messebesuch?

René: Der Arbeitsalltag wird uns stetig durch neue Erfindungen, neue Werkzeuge oder Baustoffe einfacher und angenehmer gemacht. Ich freue mich vor allem auf Produktinnovationen und Praxis-Tipps im Bereich Spenglerei. Und auf die vielen Kollegen, die ich dort kennenlernen werde. Mit Sicherheit sind welche dabei, die sich, wie ich, in der Spenglerei spezialisiert haben und mir Tipps geben können. Der Austausch auf der Messe ist für alle Beteiligten ein großer Bonus!

»Auch Betriebsinhaber sollten versuchen, mehr auf sich und das Handwerk aufmerksam zu machen, um junge Leute für sich und die Branche zu begeistern.«



Glücklich und erfolgreich

Frauen im Handwerk sind **unverzichtbar!** Dass sie auch in männerdominierten Berufen längst zu Hause sind, das zeigt eindrucksvoll die DACH+HOLZ International in Köln. Neben Messebotschafterin Sabrina Simon sind die beiden **Influencerinnen Chiara Monteton, Dachdecker-Gesellin** und **Jennifer Konsek, Klempnermeisterin**, mit von der Partie, wenn es darum geht, das neue **Selbstbewusstsein der Handwerkerinnen** in den Bauhandwerken zu repräsentieren.

Fotos: (Privat)

Frauen im Bauhandwerk



»Frauen im Handwerk - Warum eigentlich nicht?« Unter diesem Motto stellt die **DACH+HOLZ International am Mittwoch,**

06. Juli die Macherinnen des Dachdecker-, Zimmerer- und Bauklempnerhandwerks und ihre Erfolgsgeschichten ins Rampenlicht. Praxistipps für Betriebe, lebhaftes Diskussionsrunden und thematische Messerundgänge laden zum fachlichen Austausch und Netzwerken ein. Dabei sind die Themen des Tages nicht nur für die Frauen der Branche interessant!





Chiara Monteton (Foto links) und Jenni Konsek (Foto oben) haben ihren Traumberuf im Bauhandwerk gefunden.



Ihr Handwerk wurde ihr in die Wiege gelegt, sagt Jenni Konsek. Sie arbeitet als Klempnermeisterin im Betrieb ihres Vaters, »Die Dachlatte« in Eching in Bayern. »In den Schulferien habe ich schon in der Firma mitgeholfen und es hat mir total viel Spaß gemacht.« Vor sechs Jahren begann sie ihre Ausbildung. Damals war sie die einzige Frau im Betrieb. »Anfangs war ich im Team zurückhaltend. Aber das hat sich geändert, seit ich meinen Instagram-Kanal habe. Dor bekomme ich viel positives Feedback für meine Arbeit.« Über 27.000 Follower hat sie. Mit dem Account möchte sie anderen Mädels zeigen: »Als Frau kann man heutzutage arbeiten, was man will.« Die DACH+HOLZ besucht sie in diesem Jahr zum ersten Mal. Gespannt ist sie, Kollegen aus anderen Branchen und Gewerken kennenzulernen. Und sie will frischen Wind in den Betrieb bringen. »Gefühlt verwendet man immer die gleichen Produkte und Werkzeuge. Auf der Messe will ich mir Inspirationen holen.«

Nach dem Abitur studierte Chiara Monteton einige Semester Bauingenieurwesen und Management. Schnell merkte sie: »Ich brauche einen geregelten Tagesablauf.« Zunächst begann sie eine Ausbildung zur Bürokauffrau im Dachdeckerbetrieb ihres Vaters in Bochum. Doch: »Im Büro war es mir zu langweilig. Das Schönste war, als ich mit meinem Papa auf die Baustellen fahren durfte.« Sie startete mit einer Dachdecker-Lehre und fühlte sich von Anfang an wohl im Team. »Meine Kollegen kennen mich, seit ich klein bin.« Ihre Arbeit zeigt sie gerne auf Instagram. Dort hat sie über 58.000 Follower. »Ich will andere Mädels ermutigen, diesen Beruf zu machen ohne Bodybuilderin zu sein.« In einigen Jahren möchte sie den Betrieb mit ihrem Bruder sogar übernehmen. Gemeinsam mit ihrem Team wird sie die DACH+HOLZ International besuchen. »Da versuche ich, meinen Papa zu überzeugen, eine neue Kantbank zu kaufen.« Und sie selbst interessieren vor allem Innovationen und Kräne.

Instagram: [jenni_vom_dach](#) **Instagram:** [dachdeckerin_chiara](#)



Weitere Informationen über die Europa-
meisterschaft der Zimmerer sind erhältlich unter
<https://www.tce-championship.eu/>.

Die Besten erleben

Europameisterschaft: Vier Tage, 22 Stunden und ein Europameister-Titel: Zeitgleich zur DACH+HOLZ International findet vom 5. bis 8. Juli die 14. Zimmerer-Europameisterschaft in Halle 7 statt. Ein Höhepunkt nach der Wettbewerbspause.

Messebesucher können sich Europas Nachwuchstalente live bei der Arbeit anschauen und für ihr Lieblingsteam mitfiebern. Sechs Nationen mit 16 Kandidaten aus Deutschland, Frankreich, Luxemburg, der Schweiz, Südtirol/Italien und Ungarn treten gegeneinander an.

Hinter dem Wettbewerb steckt viel Arbeit. Wie bereiten sich die internationalen Teams auf die fachliche Herausforderung vor? Die Trainer aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz – das sind die Gewinner-Mannschaften des europäischen Berufswettbewerbs 2018 – berichten.

Mentales Training für Titelverteidiger Deutschland

Für Deutschland treten an: Philipp Kaiser, Benedikt Pfister und Marco Schmidt. Andreas Großhardt trainiert das Team von Holzbau Deutschland: »Normalerweise haben wir alle zwei bis drei Monate ein Training, aber das hat sich 2021 coronabedingt verschoben.« Es gab Alternativen: »Wir hatten ein Online-Training, bei dem jeder zuhause gearbeitet hat und wir uns dreimal am Tag vor dem PC getroffen haben.« Geübt wurden vor allem Aufgaben von früheren Europameisterschaften. Eine Herausforderung ist das Rampenlicht bei der EM: »Es macht einen großen Unterschied, ob du im Trainingslager in Biberach arbeitest oder auf der Messe, wo das Blitzlicht und viele Zuschauer um einen rum sind«, sagt Großhardt: »Deshalb geht es in den Trainings auch um mentale Themen: Wie gehst du mit dem Druck bei der EM um oder wenn dir ein Fehler passiert? Ich empfehle, Kopfhörer zu tragen und in die eigene Welt abzutauchen.«

Frankreich setzt auf Trainingslager

Für das Team Frankreich treten an: Colin Laine, Guillaume Fournier und Charles Navelot. Adrien Chenu springt ein, wenn jemand ausfällt. Die Mannschaft hat in ihrer dreijährigen Vorbereitungszeit einige Trainingslager absolviert. Trainer Jean Marie

Maziere erzählt: »Kurz vor der EM haben wir Trainings auf der Holzbaumesse Eurobois in Lyon. Dort lösen die Kandidaten eine frühere EM-Aufgabe.« Dann steht das Abschlusstraining in Grenoble an, bevor es nach Köln geht. Dort gibt es verschiedene Herausforderungen: »Sie müssen das Modell perfekt zusammenfügen, den Druck der Veranstaltung meistern, die eigenen Emotionen beherrschen, um vor der Öffentlichkeit zu arbeiten, und die Arbeit in hoher Geschwindigkeit ausführen.«

Schweiz: Viel Übung zuhause

Bei drei Vorentscheiden legte die Schweiz ihre Kandidaten für die EM fest: Elias Gogniat, Matthias Gerber und Nathan Schmid, Roland Brülisauer schaffte Platz vier. Zur Vorbereitung auf die EM fanden bereits fünf Trainings in Lenzburg im Kanton Aargau statt. Gabriel Mottier ist Team-Experte und Michael Hürbin betreut die Kandidaten in der Vorbereitung. Ihm ist es wichtig, dass sie die Wettbewerbssituation im Rampenlicht üben: »Die Schweiz-Meisterschaften und Vorentscheide finden deshalb immer mit Publikum statt, dieses Mal waren es aber weniger Zuschauer.« Pandemiebedingt trainierten die Kandidaten auch selbstständiger: »Da war viel Übung zuhause gefragt. Die entstandenen Fragen haben wir dann bei einem Online-Meeting geklärt.«

Bei der EM dürfen die Trainer keine Praxistipps mehr geben, lediglich mentale Unterstützung leisten. Bei der Europameisterschaft bauen die Zimmerergesellen anspruchsvolle Dachstuhlmodelle und demonstrieren den fachgerechten Umgang mit Holz. Anschließend werden die Modelle von einer Expertenjury bewertet. Welche Königsaufgabe die Zimmerer bei der EM 2022 bewältigen, legt die Jury erst einen Tag vor der Europameisterschaft fest. Das Gremium besteht aus Trainern der europäischen Nationalteams. Für die Planung bis zur Ausarbeitung des Modells haben die Gesellen 22 Stunden Zeit: von Dienstagfrüh, 5. Juli, bis Donnerstagabend, 7. Juli. Als Höhepunkt der Messe werden die Europameister am Freitag gekürt.

FREIGELÄNDE

FREIGELÄNDE

Gut zu wissen

DACH+HOLZ Forum

Praxisorientierte Informationen zu Innovationen und Trendthemen, Zukunftsperspektiven, neuen Verarbeitungsrichtlinien und vielem mehr gibt es täglich von 10 – 17 Uhr im DACH+HOLZ FORUM in Halle 6 zu sehen.

Themen der Schwerpunktvorträge

Di, 5. Juli 2022:

Nachwuchs, Influencer und Betriebsinhaber sprechen über die Zukunft ihrer Gewerke

Di, 5. Juli:

Sterne Koch Anthony Sarpong: Leckere und gesunde Snacks für die Baustelle

Mi, 6. Juli 2022:

»Frauen im Handwerk - Warum eigentlich nicht?« Die DACH+HOLZ International stellt die Handwerks-Macherinnen der Branche und ihre Erfolgsstorys ins Rampenlicht.

Do, 7. Juli 2022:

Technik, Digitalisierung und Innovationen der Branche + Branchenevent mit Live-Musik

Fr, 8. Juli 2022:

Baustoff Holz und die Zukunft des Bauens, Chancen und Risiken, die der Klimawandel mit sich bringt

Handwerker-Rundgänge

Bei geführten Handwerker-Rundgängen zu den Ständen interessanter Hersteller können Messebesucher sich einen guten Überblick über Trends und Produktneheiten der verschiedenen Branchen verschaffen.

Weitere Informationen und Anmeldung ab Juni unter dach-holz.com

Mit kühlem Kopf nach oben

Wie sich durch Vormontage am Boden Absturzunfälle vermeiden lassen, wird auf der Aktionsfläche »Mit kühlem Kopf nach oben« in Halle 8 demonstriert.

Dort zeigt die BG BAU gemeinsam mit den Partnern des Zentralverbands des

Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) und Holzbau Deutschland, wie sicheres Arbeiten funktioniert - von der Vorfertigung der Dachelemente am Montagetisch bis hin zum Aufsetzen auf das Haus mithilfe des Krans.

Dank VR-Brille können Interessierte in einer virtuellen 360°-Umgebung die Vorteile der Vormontage interaktiv erkunden.

Informationen: dach-holz.com



Anreise

Mit dem Flugzeug

Der Flughafen Köln/Bonn verfügt über ausgezeichnete Anbindungen an innerdeutsche oder internationale Metropolen. Das Messegelände erreichen Sie schnell und direkt - auch die Flughäfen Düsseldorf, Frankfurt, Amsterdam und Brüssel sind über das ICE-Hochgeschwindigkeitsnetz direkt angebunden.

Mit dem Auto

10 Autobahnen münden in den Autobahnring um Köln. Dieser führt Sie kreuzungs- und ampelfrei direkt zum Messegelände. Folgen Sie einfach den grünen Hinweisschildern »Koelnmesse«.

zungs- und ampelfrei direkt zum Messegelände. Folgen Sie einfach den grünen Hinweisschildern »Koelnmesse«.

Adresse für das Navigationssystem:

Messeplatz 1, 50679 Köln

Der überwiegende Teil des Kölner Stadtgebietes ist eine Umweltzone. Genauere Informationen finden Sie auf der Seite der Koelnmesse. Die Umweltplakette gibt es bei allen Kfz-Zulassungsstellen sowie bei TÜV und DEKRA.

Mit der Bahn

Köln ist ein Knotenpunkt im europäischen Streckennetz. Eine optimale Erreichbarkeit per ICE ist gewährleistet.

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

Das Messegelände Köln erreichen Sie bequem mit den U-Bahn-Linien 1 und 9, Haltestelle »Bahnhof Deutz« und den U-Bahn-Linien 3 und 4, Haltestelle »Koelnmesse«. Am Kölner Hauptbahnhof fahren am Gleis 10 in kurzen zeitlichen Abständen S-Bahnen der Linien S 6, S 11, S 12 und S 13 Richtung Bahnhof Köln Messe/Deutz.

Rheinmetropole mit viel Jeföhl

Neben dem **angebotsreichen Programm** der Fachmesse hält die »Stadt mit viel Jeföhl« für ihre Gäste ein vielseitiges und **attraktives Freizeitangebot** bereit.

Mit ihren über einer Million Einwohnern ist Köln nicht nur die viertgrößte, sondern auch die älteste Großstadt Deutschlands. Ihre römische Vergangenheit kann sie trotz wechselhafter Geschichte und vielfältiger Neubauten nicht abschütteln. Wer zwischen Rathaus und Dom, Rhein und Rudolfplatz in die Tiefe steigt, trifft auf Mauerreste, Münzen und schmückende Mosaiken. Ohne Frage, Kölns wohl bedeutendste Sehenswürdigkeit ist der Kölner Dom. Seit 2007 verleiht das Fenster des weltbekannten Künstlers Gerhard Richter dem Dom eine weitere Attraktion – ein schillerndes Farbenspiel aus bunten Quadraten.

Kultur? Gut!

Köln hat über 40 Museen zu bieten. Besonders empfehlenswert ist das Kunstmuseum des Erzbistums Köln Kolumba (Innenstadt, Kolumbastraße 4, Mi-Mo 12-17 Uhr). Weiterhin bezeugen mehr als 130 Galerien mit den verschiedensten Werken aus allen Epochen Kölns Ruf als Kunst- und Kulturmetropole. Darüber hinaus verfügt Köln über eine äußerst lebendige Theaterszene. Neben mehr als 200 Musik-Ensembles bietet die Philharmonie regelmäßig musikalische Höhepunkte.

Echt Kölsch

Ein Stück Kölner Lebensart und Kölschkultur begegnet den Besuchern in den zahlreichen Brauhäusern der Stadt. Im Mittelpunkt steht das Kölsch, ein obergäriges Bier, das nur in Köln gebraut werden darf und zugleich auch Bezeichnung für die Lebensart und des hiesigen Dialekts ist. Serviert wird Kölsch vom Köbes (Kellner), in den typischen »Kölsch-Stangen« und mit gebratener Blutwurst. Zu den alteingesessenen Brauhäusern zählt das seit 1511 bestehende Brauhaus Sion oder das Kölner Hofbräu P. Josef Früh am Dom, die Brauerei Paffgen, die Malzmühle von 1858 sowie die nun schon

über 500 Jahre alte Schreckenskammer in unmittelbarer Nähe zur Römischen Kirche St. Ursula. Etwas weiter im Westen der Stadt findet sich die kleinste Brauerei Kölns: die Braustelle.

An die frische Luft

An und für sich liebt der Kölner das Leben im Freien. So finden sich nicht nur zahlreiche Parks, öffentliche Gärten oder andere Grünflächen in der Metropole am Rhein, sondern auch an nahezu jeder Ecke Außengastronomie. Wer es besonders großzügig mag, geht direkt vom Messegelände aus im Rheinpark spazieren und genießt Tanzbrunnen und Rheinterrassen mit wunderbarem Ausblick auf die Skyline von Dom & Co. Kölns schönstes Wohnzimmer, die Flora, liegt direkt neben dem Zoo und präsentiert vielfältige, gärtnerisch gestaltete Anlagen und das ebenfalls Flora genannte Festhaus. Letzteres beherbergt mit »Dank Augusta« eines der am schönsten gelegenen Gartenkale Kölns.

Ins pralle Nachtleben

Wer es gern abwechslungsreich und bunt liebt, der besucht das Quartier Latäng, die feucht-fröhliche Studentenmeile auf der Zulpicher Straße. Hier gibt es wahlweise Jubel und Trubel in den Bars oder Remmi Demmi in den Clubs. Imbissbuden und Cocktailbars reihen sich an »alteingesessene« kölsche Kult-Kneipen und Szeneclubs (Neustadt Süd, Zulpicher Str.). Unterirdische Heimatklänge im deutschen Wohnzimmerlook bietet die Kellerkneipe Heimathirsch. Von ganz anderem Kaliber ist das King Georg. Als Club der Künstler, Jazzliebhaber, Nachtschwärmer und all jener, die es noch werden wollen, bietet die »Jazz-Bar« mindestens zwei Mal pro Woche Live-Musik (Neustadt-Nord, Sudermannstr. 2).

Weitere Infos auf koeln.de

Jetzt **ANSCHAUEN** und **NACHKOCHEN** **Power People-YouTube-Channel**

► **AROMEN DER GROSSEN WEITEN WELT – BUNT UND VIELFÄLTIG**

Spitzenköchin Julia Komp stellt ihre Lieblingsrezepte vom Orient bis Okzident vor.



weitere
Tipps und
Tricks

► **SCHNELL UND GESUND KOCHEN – LEICHT GEMACHT**

Sternekokh Anthony Sarpong und Ernährungsmediziner Doc Leben zeigen die Basics einer gesunden Küche.



EINE AKTION VON:



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON:





azubitest

Der kostenlose Online-Einstellungstest

Wie fit sind Ihre Bewerber?



**18 kostenlose
Tests**

15 Fragen

**20 Minuten
Zeit**

**Vollständig
aktualisiert**

- praxisorientierte Aufgabentypen zum: Sozialverhalten, Sprachverständnis, logischen Denken und mathematischen Kenntnissen
- Übersichtliche Darstellung der Ergebnisse
- optimiert für alle Endgeräte

azubitest.online 

Ein Service von:

 **handwerksblatt
de**